

Infos über SARS COV-2

Sie wurden positiv getestet auf SARS CoV-2 - was Sie wissen müssen!

CORONA - wirklich nur wie ein grippaler Infekt?

Nein! Verharmlosen Sie nicht diesen Virus - der Krankheitsverlauf kann von leichten Symptomen bis zu intensivmedizinischer Behandlung gehen.

Circa 5 Tage nach einer Ansteckung entwickeln Sie die ersten Symptome. Häufig beginnt die Erkrankung plötzlich mit Halsschmerzen, Schnupfen, Husten, starken Kopf- und Gliederschmerzen. Sie fühlen sich richtig krank und erschöpft - es kommt zu erhöhter Temperatur, als auch zu Fieberschüben. Das Krankheitsgefühl ähnelt einem grippalen Infekt, der durchaus auch typisch ist für diese Jahreszeit. SARS CoV-2 kann auch die Nerven angreifen und somit einen Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn verursachen. Diese neurologischen Symptome können mehrere Wochen bis Monate anhalten. Es kann zu Atemnot, Appetitlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen als auch Durchfall kommen. Wenn Sie Glück und einen leichten Verlauf haben, klingt die Erkrankung in ca. 1 Woche ab.

Auch symptomlose, positiv getestete Patienten sind ansteckend und müssen sich trotz Ihres guten Allgemeinzustandes an die Absonderung der Behörde halten.

Sie können andere Menschen anstecken und das Virus verbreiten!

1

SYMPTOME

Fieberschübe, Gliederschmerzen, Erkältungssymptome, Verlust Geruchs- und Geschmackssinn, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot

2

DAUER

Je nach Verlauf dauert die Erkrankung 10 bis 21 Tage. Je schwerer der Verlauf, desto länger leiden Sie unter Symptomen.

3

VERLAUF UND FOLGEN

Es kann Wochen bis Monate dauern, dass Sie sich wieder 100% belastbar fühlen und neurologische Beschwerden abklingen.



Bleiben Sie zuhause!

Vermeiden Sie engen Kontakt zu anderen Personen in Ihrem Haushalt.



Medikamente und Hausmittel

Nehmen Sie die verordneten Medikamente ein und nutzen Sie Hausmittel!



Notfallnummer

144 - Rettung

141 - hausärztlicher Notdienst

Verschlechterung der Symptome

Wenn Sie sich 5 Tage nach Symptombeginn deutlich schlechter fühlen, sollten Sie folgendes beachten:

Leider gibt es kein „Wundermittel“ für eine schnellere Genesung! Ihr Arzt behandelt Sie symptomatisch je nach Beschwerdebild.

Abgeschlagenheit

Abgeschlagenheit und körperliche Schwäche treten plötzlich auf. Manche Patienten sind nicht einmal mehr in der Lage, ohne Unterstützung auf die Toilette zu gehen oder sich selbst zu versorgen.

Fieber

Manche Patienten erleben eine Achterbahnfahrt von Fieberschüben, obwohl Sie regelmäßig fiebersenkende Mittel einnehmen. Es kann durchaus auch erst später im Krankheitsverlauf Fieber dazu kommen. Die Temperatur schwankt von 37,5° - 40,2° Celsius bis zu 3 Wochen lang. Dies löst bei Ihnen Hilflosigkeit und Verzweiflung aus, weil sich dieser lang anhaltende Zustand deutlich von grippalen Infekten unterscheidet und kräftezehrend ist.

Nehmen Sie regelmäßig die verordneten Medikamente ein, achten Sie auf viel Schlaf, Flüssigkeitszufuhr und Nahrung. Ihr Körper braucht für diesen Marathon Energie in Form von Kohlenhydraten und Zucker! Nutzen Sie

Hausmittel wie Essigpatscherl und ätherische Öle für die Linderung Ihrer Beschwerden.

Durchfall, Erbrechen und Übelkeit

Wenn sich Durchfall, Erbrechen und Übelkeit zu Ihren Symptomen hinzugesellen, sollten Sie unbedingt auch mit der Ernährung (Hühner- und Karottensuppe, Elektrolyt Tee und Rossi Lösung) gegensteuern.

Atemnot

Bei SARS CoV-2 handelt es sich primär um eine Lungenerkrankung. Sie verläuft ähnlich wie eine Lungenentzündung oft schleichend und wird nicht gleich bemerkt. Wenn Sie bei alltäglichen Tätigkeiten (z.B. Stiegen steigen über 1 Stockwerk) plötzlich über deutliche Atemnot klagen, sehen Sie das als Alarmsignal und melden Sie sich umgehend bei Ihrem Hausarzt oder bei 141.

Alternativ können Sie mit einem Pulsoximeter Ihre Sauerstoffsättigung messen (sollte in Ruhe bei gesunden Patienten ohne Vorerkrankungen über 94% liegen).

Ein Pulsoximeter können Ihnen Ihre Angehörigen in der Apotheke, im Internet oder im Elektronikfachmarkt kaufen.

Besonders, wenn Sie unter Vorerkrankungen leiden oder zur Risikogruppe gehören, empfiehlt sich diese Anschaffung!

Bei subjektiver Atemnot (gute Werte, aber erhöhte Atemfrequenz) kann medikamentös Abhilfe geschafft werden.

WIE KOMME ICH ZU MEDIKAMENTEN?

Rufen Sie uns während der Ordinationszeiten an (07227/23 0 23) und lassen Sie einen Rückruf vom Arzt notieren. Schildern Sie bereits am Telefon Ihr Anliegen, Ihre Symptome und hinterlassen Sie eine Telefonnummer. Der Arzt wird Sie - je nach Dringlichkeit - zu Mittag/nach der Ordination zurückrufen.

Das Rezept kann Ihnen entweder elektronisch per E-Mail zugestellt werden, Sie können einen Angehörigen zur Abholung schicken oder wir können eine Zustellung durch die Gemeinde oder Freiwillige organisieren. Für alle Möglichkeiten benötigen wir Ihre ausdrückliche Zustimmung!

Husten

Bei trockenem als auch produktivem Husten mit Auswurf von Schleim sowie Reizhusten am Abend kann Ihnen Ihr Hausarzt Medikamente verschreiben. Zusätzlich können Sie mit Inhalieren von Salzwasser und Hausmitteln eine Linderung erzielen.

Hals- und Ohrenschmerzen

Nur weil Sie sich mit SARS CoV-2 infiziert haben, heißt es nicht, dass Sie nicht auch eine Mandelentzündung oder Mittelohrentzündung entwickeln können. Bei auffällig starken Schmerzen im HNO Bereich, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt.

Starker Schnupfen und Beschwerden der Nasen-Nebenhöhlen

Wenden Sie Nasentropfen abwechselnd mit Meerwasserspray zum Befeuchten der Schleimhäute an. Auch das Inhalieren von Salzwasser zum Verflüssigen des Schleims ist empfehlenswert. Denken Sie bitte auch an die intensive Hautpflege der Nase und Lippen.

Kopf- und Gliederschmerzen

Viele Patienten berichten von starken Kopf- und Gliederschmerzen. Oft handelt es sich um Verspannungen aufgrund des andauernden Liegen. Wenn es Ihr Kreislauf zulässt, nehmen Sie ein Entspannungsbad (oder Wärmflasche) zur Behandlung von Muskelbeschwerden. Ihr Arzt kann Ihnen bei starken Verspannungen auch medikamentös weiterhelfen.

Verlust Geruchs- und Geschmackssinn

SARS CoV-2 kann auch den Geruchs- und Geschmackssinn beeinträchtigen. Auch wenn Sie jetzt nichts mehr riechen, schmecken oder appetitlos sind: zwingen Sie sich zum Essen. Das kann mehrere Wochen anhalten!

WANN MUSS ICH INS KRANKENHAUS?

Wenn sich die Situation in den Krankenhäusern zuspitzt, können nicht mehr alle Patienten mit einer SARS CoV-2 Infektion aufgenommen werden. Deshalb versuchen die niedergelassenen Ärzte Sie so gut wie möglich zu Hause zu behandeln und nur bei folgenden Kriterien einzuweisen:

- Unmöglichkeit der weiteren medizinischen Behandlung zuhause mit Ziel auf Genesung
- Schlechte und instabile Sauerstoffsättigung
- Kritischer Allgemeinzustand und Verschlechterung der Vorerkrankungen
- Ausdrücklicher Wunsch des Patienten
- Auslastung der Krankenhäuser lässt es zu

Welche Medikamente werden bevorzugt eingesetzt?

Ihr Arzt wird Ihnen das für Sie passende Medikament unter Rücksichtnahme Ihrer Vorerkrankungen und Unverträglichkeiten verordnen.

FENTRINOL Nasentropfen: bei Schnupfen

PARACETAMOL Filmtablette: Fiebersenkend, Schmerzmittel

SERACTIL forte Filmtablette: Fiebersenkend, Schmerzmittel

ACETYLCYSTEIN lösliche Tablette: Schleimlösend

AMBROXOL lösliche Tablette: Schleimlösend

SYMBICORT Turbohaler: bei Atemnot

TONSILLOL Gurgellösung: bei Halsschmerzen

PARACODIN Tropfen: Hustenstillend

ANTIBIOPHILUS Hartkapseln, **BIOFLORIN**

Kapseln, **HIDRASEC** Hartkapseln,

NORMHYDRAL lösliches Pulver: bei Durchfall und Austrocknung

PASPERTIN Tablette: bei Übelkeit

ELEKTROLYT - TEE	ROSSI - LÖSUNG
1 Liter Kamillen- oder Pfefferminztee	2 Teile schwarzer Tee (lange ziehen lassen)
10 Esslöffel Honig	1 Teil Orangensaft
1 Teelöffel Salz	1 Esslöffel Zucker
1 Zitrone - über den ganzen Tag verteilt, dazu Zwieback	1 Teelöffel Salz Kalt aus dem Kühlschrank

PALLIATIVE BETREUUNG ZUHAUSE

Wenn Sie aufgrund Ihres schlechten körperlichen Zustandes und Ihrer schweren Vorerkrankungen die Entscheidung treffen, nicht ins Krankenhaus eingeliefert werden zu wollen (für lebensverlängerte Maßnahmen), teilen Sie uns dies bitte frühzeitig persönlich mit!

Ausschließlich für die palliative Betreuung zuhause sind wir für Sie bei Verschlechterung des Allgemeinzustandes rund um die Uhr erreichbar unter: 0664/621 49 64.

Absonderungsbescheid der Bezirksverwaltungsbehörde

SARS CoV-2 ist eine meldepflichtige Erkrankung, weshalb der Arzt meldepflichtig ist!

Ab positivem Antigen Test sind Sie SOFORT abgesondert. Sie müssen SOFORT nach Hause und machen KEINEN UMWEG oder weitere Besorgungen.

Sie verbreiten durch den Kontakt mit anderen Menschen diesen Virus! Die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde wird mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Ihnen einen Absonderungsbescheid zukommen lassen.

Dies kann aufgrund der extremen Auslastung der Behörden mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Antigen-Tests bei symptomlosen Patienten

Antigen-Tests sind derzeit nur zugelassen für symptomatische Patienten.

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen einen Antigen-Test wünschen, müssen Sie diesen selbst bezahlen. Bitte beachten Sie, dass Sie trotz negativem Testergebnis wenige Tage später dennoch positiv sein könnten. Zum Zeitpunkt der Abnahme war wahrscheinlich die Viruslast zu gering.



07227/ 23 0 23

www.medizin-schmid.at

Aufgrund der vielen Hausbesuche reduzieren wir ab sofort die Ordinationszeiten:

Montag	8.00 - 12.00 und 16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	Ausschließlich nur nach telefonischer Terminvereinbarung für Notfälle!
Donnerstag	8.00 - 12.00 und 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag	8.00 - 12.00 Uhr

Wenn Sie außerhalb unserer Ordinationszeiten einen Arzt benötigen, wenden Sie sich bitte an die Nachmittagsbereitschaft unter 141 - bei Notfällen an die Rettung unter 144.